

richtete ein großes Jubiläumsturnier aus, in dessen Rahmen die Deutschen Meisterschaften der Springreiter stattfanden. In der damaligen Zeit gehörten dem Vorstand an: Karl Winkler als Präsident, Erich Casaretto, Annemarie Esser, Theodor Hochstein, Hanns Koerfer, Paul Mauser, H.C. Scheibler, und Gerhard Sester. Im Jahre 1963 ergänzte sich dieser Vorstand um die Herren Dr. Egon Heider und Dr. H.C. Harald Kühnen.



Das Jahr 1964 brachte wiederum einen Höhepunkt in der Geschichte des Vereins: Präsident Karl Winkler wurde 80 Jahre alt. Viele aktive Kölner Reiter ließen es sich nicht nehmen, ihn dadurch zu ehren, daß sie festlich angezogen mit ihren Pferden zu dem Heim Winklers auf die Marienburg ritten, wo alles was Rang und Namen in der Reiterei hatte, sich einfand, um den immer noch aktiven Mann zu ehren, dessen Name untrennbar mit dem großen Kölner Reitturnier verbunden sein wird. Karl Winkler wurde von seinen Vorstandskollegen durch die Überreichung einer goldenen Ehrennadel mit Brillanten ganz besonders geehrt und bedankt. Im Jahre darauf legte Karl Winkler sein Amt nieder und blieb aber als Ehrenpräsident dem Verein eng verbunden.

Sein Nachfolger wurde Genralkonsul Paul Mauser. Am Hubertustag des Jahres 1965 verschied Karl Winkler plötzlich.

Es war Herrn Mauser nur einmal vergönnt, das Internationale Turnier durchzuführen. Nach seinem Tod führte der Vorstand nochmals ein Turnier durch. Dieses 40. Internationale Turnier im Jahre 1967 war das letzte, welches der "alte" Kölner Reit- und Fahrverein durchführte. Bereits im Vorwort zum Programm für dieses Turnier war folgendes zu lesen: "Aus der langjährigen Tradition heraus erwächst uns die Verpflichtung uns um eine neue, in die Zukunft weisende Form für unseren Verein zu bemühen. Nach langen und eingehenden Beratungen haben wir uns dazu entschlossen, unseren Verein mit dem Kölner Reitsportverein Stadion e.V. zu verbinden, da dieser den aktiven Reitsport betreibt und immer schon eine herzliche und enge Verbindung zwischen den beiden Vereinen bestanden hat."

Am 9. Mai 1967 hatte die Generalversammlung des Vereins die entsprechenden Beschlüsse gefaßt. Auf dieser letzten Versammlung wurde ein Vorstandsmitglied besonders geehrt: Frau Annemarie Esser, seit der Wiedergründung kontinuierlich im Vorstand tätig, hat sich Jahr für Jahr um das Turnier besonders verdient gemacht. Selbst Reiterin seit ihrem 4. Lebensjahr - aufgewachsen als Tochter des Warmblutzüchters Plate-Voigtsdorf in Pommern - war sie über 20 Jahre eine wahre "Turniermutter". Frau Esser wurde Ehrenmitglied und erhielt eine goldene Ehrennadel mit Perlen.

Der Kölner Reitsportverein Stadion nahm das Angebot der Zusammenlegung beider Vereine auf einer a.o. Mitgliederversammlung an und übernahm als Rechtsnachfolger den Namen Kölner Reit- und Fahrverein e.V.

Die I.G. meldet:

Protokoll der Jahresmitgliederversammlung der "IG. der Kölner Reiter" am: 12.3.1973 im Kasino des Kölner Reit- und Fahrvereins.

- Stichwortprotokoll -

1. Tagesordnung:

Eröffnung 19.30 Uhr durch Ralf Hamacher. Begrüßung der Teilnehmer und Dank an den Gastgeber. Grüße vom abwesenden Vorstandsmitglied Bogitzky.

Es sind Vertreter von 30 Vereinen erschienen, der gesamte Beirat und Gäste. Trauerminute für Josef Schulmeister und Peter Zillken.

Zu 2.:

Hamacher verliest geänderter Aufnahme-modus laut Vorstandsbeschuß. Aufgenommen sind: Ländl. R.u.F.- Verein St. Georg/Stommeln und Kreisabteilung Köln des Rheinischen Pferdestammbuchs. Vertreter von sieben um Aufnahme nachsuchender Vereine stellen sich vor. Befragung. Abstimmung. Zurückgestellt wird Antrag von "Stall Erlenmühle". Aufgenommen wurden: RG. Königsforst Rath, Rodenkirchener Jugendreitclub, Gesellschaft zur Förderung des Fahrsportes, Stall Buchenkamp, Reittherapie-Zentrum Weißer Bogen, Rodenkirchen.

Zu 3.:

Hamacher erstattet Tätigkeitsbericht:

a) Kölner Reitsport-Nachrichten: 4

Ausgaben, Auflagen je 2.500. Finanzielles Risiko übernahm Werbeagentur Fomm. Dank an die Herren Fomm und Laur für Mitarbeit. Echo über Erwarten gut. Anzeigeneingang mager. Dank an K.H. Bogitzky für Anzeigenwerbung. Reaktion der Öffentlichkeit überraschend gut.

b) Turnier: 19./20. August neues Reiterstadion. Rekordnennung 328

Pferde. Neu sind 4 Prüfungen: Material, Eignung, Jugendvielseitigkeit, Voltigieren. Alle mit genügend Beteiligung. Besonderheiten: Schirmherr OB Burauen. viertgrößtes Turnier in Nord/Rhein nach CHIO, CHI Wülfrath. CHI Köln laut Sport-
